

Nachtrag.

* Leipzig, 15. August. Heute wollten die siegreichen Franzosen in Berlin einziehen und den Napoleonstag in der eroberten Hauptstadt Preußens feiern; aber nie hat ein übermüthiger Prahler schlechter Wort gehalten als die Krieger der großen Nation. Im unaufhaltsamen Rückzuge sind sie nun bereits ein gut Stück hinter die Mosel zurückgewichen, haben Mainz geräumt, und alle Bemühungen der verfolgenden Deutschen, sie zum Stehen und zum Schlagen zu bringen, sind vergeblich.

An einer Stelle scheint letzteres indeß soeben doch gelungen zu sein. Ein Telegramm meldet, daß unser 7. und 8. Armee-corp bei Metz ein siegreiches Gefecht geliefert haben. Einzelheiten fehlen noch. Ein gar zu bedeutendes Gefecht wird es wohl nicht gewesen sein, sonst würden wahrscheinlich größere Truppenmassen sich an ihm betheilt haben; aber es ist doch ein neuer Sieg, und wir dürfen uns dessen von Herzen freuen.

Der Enthusiasmus für die Niederwerfung des Feindes ist noch immer im Wachsen begriffen, und aus allen Ecken Deutschlands treten greifbare Beweise an uns heran. In Thüringen sind 171 Männer eingetroffen, welche von dort vor Jahren nach Amerika ausgewandert sind und in der neuen Heimath sich Haus und Hof erworben haben. Es sind sämmtlich ausgediente Leute, zum Theil noch im landwehrpflichtigen Alter. Man hat sie nach Wesel verwiesen, wo sie den verschiedenen Regimentern zugetheilt worden sind.

Die depossedirten ehemaligen deutschen Herrscher wurden auch nach 1866 noch immer als Ehrenchef der ihnen früher verliehenen preussischen Regimenter in der Rangliste geführt. Neuerdings soll aber, wie man hört, der vormalige König von Hannover, Georg, wegen seines gegenwärtig in kritischer Zeit gezeigten Verhaltens aus den preussischen Heereslisten gestrichen werden.

Interessant ist eine Notiz, welche wir in einer Berliner Correspondenz der „Köln. Zeitung“ finden. Danach wäre Graf Bismarck, der seine berühmten Enthüllungen so lange sorgsam vor der Öffentlichkeit bewahrt hatte, doch schon vor vier Jahren im rechten Augenblicke und am rechten Orte damit herausgerückt und hätte großen Erfolg erzielt. Wir theilten im Nachtrag zur letzten Donnerstags-Nummer den Entwurf zu einem geheimen Vertrage mit, welchen Benedetti im August 1866 von Napoleon zur Vorlage an Bismarck erhalten und welcher die Vergrößerung Frankreichs und Preußens auf Kosten deutscher Kleinstaaten bezweckte. Graf Bismarck nahm bestens Notiz davon, ging auf das Raubgeschäft nicht ein, theilte aber im Stillen den süddeutschen Regierungen mit, welche freundlichen Gesinnungen Napoleon für sie hege. Was war die Folge? Erst stuzten sie, dann schlossen sie die Schutz- und Trugbündnisse mit dem Norddeutschen Bunde ab. So hat Napoleons Schlechtigkeit auch hier Gutes für Deutschland geschaffen.

r. Leipzig, 15. August. Welche Ironie des Schicksals! Das Festgewand unserer Stadt, die von den Häusern herabwehenden Fahnen verkünden, daß sich das deutsche Volk je nen „Napoleonstag“ nach eigener Art bereitet hat. Der Sieg, welchen unsere braven Truppen am gestrigen Tage wieder mit ihrem Herzblut über die französischen Waffen errungen, weckt den patriotischen Jubel von Neuem, und noch weit allgemeineren Ausdruck, als dies vor acht Tagen bei dem Eintreffen der Siegesnachrichten von Wörth und Saarbrücken der Fall gewesen, hat derselbe heute empfangen. Namentlich sind die Straßen der innern Stadt förmlich mit Flaggen bedeckt; prächtige Exemplare haben Hotel de Prusse, die Hirtel'sche Manufactur im Mauricianum, das Theater, die Gute Quelle u. s. w. aufgehängt. Auch die Universität ist dieses Mal mit einem äußeren Zeichen ihrer Freude geschmückt.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 15. August. Berg.-Märk. Eisenb.-Actien 115 1/2; Berlin-Anh. do. 177 1/2; Berlin-Görl. do. 62; Berlin-Stettiner do. 127 1/2; Bresl.-Schw.-Freib. do. 105 1/2; Berlin-Potsd.-Magdeb. do. 200; Köln-Mind. do. 127 1/2; Böh. Westbaha do. 93 1/2; Galiz. Carl-Ludw. do. 92 1/2; Böhm.-Bittau do. 70; Mainz-Ludwigsh. do. 127; Magdeb.-Halberst. do. 116 3/4; Magdeb.-Leipz. do. 177; Oberschles. Lit. A. do. 161 1/2; Rheinische do.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 15. Aug. Mittags 12 Uhr 16°.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 18°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 15. August 16°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionelocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm. und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.

109 3/4; Reichsb.-Vordubitzer do. 66 3/4; Franzosen do. 181 Lombarden do. 103 1/2; Thüringer do. 127; Rumänier do. 60; Preuß. Anl. 5% 95 1/2; do. do. 4 1/2% do. 1868 89 1/2; do. do. Consol. 88 1/4; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2% 80; Preuß. Präm.-Anleihe 113; Ital. 5% Anleihe 48 1/2; Oesterr. Papier-Rente 44; do. Silberrente 52; do. Loose v. 1860 72 1/2; do. do. von 1864 59; Russ. Prämien-Anl. 1864 108; do. Boden-Credit 82; Amerik. 92 7/8; Discout.-Comman. 133; Darmst. 120; Oeraer Bank do. 95 3/4; Gothaer do. do. 100; Leipziger Credit do. 110; Meiningen do. do. 111 1/2; Preuß. Bank-Anth. 139; Oesterr. Credit 133 1/2; Sächs. Bank 125; do. Hypothekbank —; Wien 2 Mt. 79 7/8; Wien kurz 80 7/8; do. lang —; Petersburg kurz 82; do. 3 Mt. 81 1/8; Russ. Bank-Noten 73 3/4; Oesterr. do. 80 7/8; Cent.-Boden-Credit-Actien —; Norddeutsche Bundes-Anleihe 92. Tendenz: Wenig fest.

New-York, 12. Aug., Abds. (Schlußcourse.) Gold-Agio 117 1/2; Wechselcourse auf London in Gold 109 3/8; 6% Amerikan. Anleihe pr. 1882 111 5/8; do. pr. 1885 111 7/8; 1865r Bonds 109 3/4; 10/40er Bonds 107 3/4; Illinois 131 1/2; Erie. 23; Baumwolle, Middl. Upl. 19 1/2; Petroleum raff. 23 1/2; Mais —; Wehl (extra state) 6.5. bis 6.25.

Berliner Productenbörse, 15. Aug. (Schluß.) Weizen loco — G.; pr. d. M. 67 G.; pr. Frühjahr — G.; Herbst 67 1/2 G.; R. —; Roggen loco 47 G.; pr. d. M. 47 3/4 G.; pr. Sept.-October 48 G.; pr. October-November 48 1/2 G. Rind. 2. Tendenz: höher. — Spiritus loco 16 3/4 G.; pr. d. M. 16 1/2 G.; pr. August-September 16 1/2 G.; pr. September 16 1/2 G.; pr. October 17 1/2 G.; pr. Frühjahr — G. R. —. Tendenz: fester. — Rübel loco 13 3/4 G.; pr. d. Mon. 13 1/2 G.; pr. Septbr.-October 13 1/4 G.; pr. Frühj. — G. Rind. —. Tendenz: fest — Hafer pr. August 32 1/4 G.; pr. Septbr.-Oct. 28 G.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 15. August, Nachmittags 5 Uhr 10 Minuten. Nach einer Mittheilung des Militär-Inspecteurs für freiwillige Krankenpflege, Fürst Pleß, fand das gestrige Gefecht in der Richtung vom Dorfe Pange nach Metz statt. Die Oester sind von den Bewohnern sämmtlich verlassen.

Hamburg, 14. August. Zufolge eines gestern Abend in Hamburg eingegangenen Telegramms des Gouverneurs von Helgoland an den englischen Consul in Hamburg hat der Admiral des französischen Geschwaders den Gouverneur ersucht, die Blockade der Eider, Elbe, Weser und Jade bekannt zu machen unter dem Hinzufügen, daß neutralen Schiffen 10 Tage, vom 15. d. Mts. ab, das Auslaufen gestattet ist.

London, 15. August. Sechs norddeutsche Handelsschiffe erreichten wohlbehalten den Hafen von Harwich — Die Prinzen von Orleans, welchen ihr Gesuch zum Eintritt in das französische Heer abgeschlagen wurde, werden, wie es heißt, nach England zurückkehren.

Paris, 15. August. Im Stadttheile Billelte fanden gestern Abend Ruhestörungen statt. Die amtliche Zeitung theilt darüber folgende Details mit: Ahrzig Individuen, bewaffnet mit Dolchen und Revolvern, griffen den Posten bei der Pompier-Caserne an, verwundeten zwei Pompier und drei Stadtsergeanten, ein Stadtsergeant wurde getödtet. Die Unruhen wurden mit Hilfe der Bevölkerung unterdrückt. Fünfzig Individuen wurden verhaftet.

Paris, 15. August. (Officiell.) Der Kaiser verließ gestern Nachmittag mit seinem Sohne Metz, um sich nach Verdun zu begeben. Vor seiner Abreise erließ der Kaiser eine Proclamation, worin es heißt: „Ich verlasse Euch, um gegen die Invasion Frankreichs zu kämpfen, ich vertraue Eurem Patriotismus die Vertheidigung an.“

Metz, 15. August. Der Präfect des Maas-Departements meldet: Der Feind steht in Digneulles. Das französische Ingenieurcorp sprengte zwei Brücken.

Toul, 14. August, 6 3/4 Uhr Abends. (Amtsdepesche.) Die Preußen standen heute Nachmittag 2 Uhr nur noch 1500 Metres entfernt. Eine Recognoscirungspatrouille, aus Kürassieren und Gensdarmen bestehend, stieß auf 200 preussische Ulanen. 1 Gensdarm wurde getödtet. Die Preußen ließen durch einen Parlamentair die Festung zur Uebergabe auffordern, letzterer zog sich zurück, nachdem die Aufforderung zurückgewiesen wurde. Die Haltung der Bevölkerung ist excellent. Die mobile und stabile Nationalgarde eilt auf die Wälle.

NO 2
Zur
ellen für
Bom
10 Reagr
— welche
werden:
Die
Zwe
Weg
Kitterple
den Fal
Leip
Die
einen U
Zeichn
und his
Lei
3
Königl
die ger
3
D
vorm
jede
Haus
Cour
joger
Kvar
Bort
regel
feld
Die
ein
alle
wer
die
es
Be
we
ge
he
D